

Ehrung für Lehrausbilder

(UZ-Korr.) Anlässlich des Tages der Lehrer lud der Rektor vorbildliche Lehrmeister, Lehrausbilder und andere Verantwortliche für die Berufsausbildung in das HdW ein. In seinen einleitenden Worten brachte der 1. Prorektor, Prof. Dr. Horst Stein, die hohe Wertschätzung für die verantwortungsvolle und erfolgreiche Arbeit bei der Ausbildung unseres Facharbeiternachwuchses zum Ausdruck und übermittelte den Dank des Rektors sowie des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Prof. Dr. H. Stein ging auf Ergebnisse des zu Ende gehenden Lehrjahres ein und forderte zur Diskussion auf. Zahlreiche Probleme und Fragen zur einheitlichen Berufsausbildung, zur fachlichen und politischen Qualifizierung, zu Wohnungsproblemen und Fluktuationen zur materiellen und moralischen Stimulierung kamen dabei während des lebhaften Erfahrungsaustausches zur Rede.

Fest der deutschen Sprache

(UZ-Korr.) Ein Fest der deutschen Sprache fand am Herder-Institut während der Festwoche anlässlich des 50jährigen Bestehens des Instituts statt. Dieses Fest wird nun schon traditionell am Ende des Studienjahrs von den ausländischen Studenten gestaltet. Mit lustigen Szenen, Liedern, kleinen Texten und Gedichten zeigten sie ihren Lehrern, den Angehörigen der Patenbrigaden und Gästen von ausländischen Partnerinstituten, wie gut sie in den zurückliegenden acht Monaten die deutsche Sprache gelernt haben.

Berufung zum Leiter

Mit Wirkung vom 1. Juli 1986 wurde Gen. Ulrich Klausius zum Leiter der Hauptabteilung Wohnheime berufen. Gen. Klausius übt diese Funktion bisher kommissarisch aus.

Promotionen

Promotion A

Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus
Helke Karim, am 11. Juli, 10.30 Uhr, Hauptgebäude, 2. Etage, Raum 33-38: Einheitlichkeit und Differenziertheit als dialektische Faktoren der wachsenden Rolle der politischen Organisation des Sozialismus im Prozeß der wissenschaftlichen Führung und Leitung der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

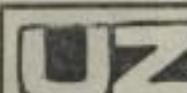
Sektion Wirtschaftswissenschaften

Steffi Dinter, am 10. Juli, 10 Uhr, Universitätsbühlhaus, 1. Etage, Raum 5/6: Nutzung von Rechnungsführung und Statistik als Kontrollinstrument über Forschung und Entwicklung im Kombinat auf der Basis eines rechnergestützten Leitungsinformationssystems.

Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft

Volker Giel, am 8. Juli, 14 Uhr, Universitätsbühlhaus, 1. Etage, Raum 5/6: Die Weiterführung junghegelianischen Denkens durch Arnold Ruge in den über Jahren des 19. Jahrhunderts. Zur ideologiegeschichtlichen und literaturästhetischen Bedeutung Ruges im Deutschen Vormärz.

Sektion TAS
Elisabeth Teichmann: Die onomasiologische Kategorie „Substanz“ und ihre Widerspiegelung in französischen Derivationen der Werkklasse „Substanz“ – Versuch einer Anwendung der Dekultischen Wertbildungstheorie.



Redaktionsskollegium: Dr. Wolfgang Lohmeyer (verantw. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantw. Redakteur); Jürgen Siewert; Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Fülling, Wolfgang Günne, Dr. Karl-Wilhelm Hooke; Dr. Hans-Joachim Heintze; Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Mildenauer; Dr. Jochen Schleweit; Dr. Klaus Schloßel; Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder, Dr. Karin Stengel; Dr. Anne-Marie Tröger.

Anschluß der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Leipzig, 7010, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig, veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig, Bank-Kontor 5622-32-550 000.

Beispiel 15 Pfennig, 30. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSW-Ehrenmedaille in Gold.

Ensemble „Solidarität“ bot Manifestation der Völkerfreundschaft



(UZ) Das Ensemble „Solidarität“ unserer Universität eröffnete beim Pressfest der „Leipziger Volkszeitung“ am vergangenen Wochenende das Solidaritätszentrum in der Halle 1 des Messegeländes. Sein Auftritt gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Manifestation der Völkerfreundschaft.

Dicht umlagert waren dort aber auch die Stände mit duftenden Backwaren, frischen Erdbeeren, mit Souvenirs der LVZ, von Leipziger Sportclubs und aus zahlreichen Ländern sowie mit Postern und Briefmarken. So verkauften Mitglieder des Bezirkskomitees Chile Antifascista Souvenirs aus ihren Heimatländern, darunter Schmuck, Briefmarken, aber auch attraktive Bekleidungsstücke mit Applikationen. Insgesamt betrug der Umsatz im Solidaritätszentrum des Pressfestes an beiden Tagen rund 80 000 Mark.

Arbeitsgruppe erbrachte maßgebliche Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte

Neue Kolloquienreihe zu epochenübergreifenden Themen aus der Geschichte der Gesellschaftswissenschaften konzipiert

(UZ-Korr.) Ende April führte die Arbeitsgruppe „Geschichte der Gesellschaftswissenschaften“, die seit 1978 besteht, ein Kolloquium zum Thema „Der Positivismus – Genesis, gegenwärtige Ausprägung und Funktionen“ durch. Einheitend blieb die Prof. Dr. W. Berthold, der Leiter der Arbeitsgruppe, deren bislangige Ergebnisse mit einer Auswertung des XXVII. Parteitages der KPdF und des XI. Parteitages der SED orientierte er auf die weitere Arbeit. Prof. Dr. Jaroslav Kudrna, Universität Brno, der seit ein Vierthalbjahrhunderter mit der Karl-Marx-Universität verbunden ist, gab mit einem sehr angeregten Vortrag zum Thema seines un längst erschienenen Buches über den Positivismus „Ke kritice positivismu v současné burzusazm německé francouzské a italské historiografie 19. a. 20. století“ (Brno 1983) die Diskussionsgrundlage, an die sich ein lebhafte Meinungsstreit anschloß, der vor allem von Professoren mehrerer Disziplinen getragen wurde.

Im Juni bzw. Herbst 1986 wird eine neue Reihe von Kolloquien beginnen, in denen vorwiegend sowohl epochenübergreifende Themen als auch konzeptionelle Fragen von Gesamtdarstellungen der Geschichte der Philosophie, der Gesellschaftswissenschaften und ihrer einzelnen Disziplinen im Kontext der Wissenschaftsgeschichte zur Diskussionsgrundlage, an die sich ein lebhafte Meinungsstreit anschloß, der vor allem von Professoren mehrerer Disziplinen getragen wurde.

Mit diesem Kolloquium fand die Reihe von insgesamt 26 Kolloquien ihren erfolgreichen Abschluß, die seit 1978 mit der Zielstellung durchgeführt worden sind, eine Versärfidigung über Grundzüge und Probleme der Geschichte der Philosophie und wesentlicher gesellschaftswissenschaftlicher Disziplinen von der Antike bis zur Gegenwart zu erreichen. Das erfolgte unter Einbeziehung von ausgewiesenen Spezialisten aus der DDR, aus anderen sozialistischen sowie auch kapitalistischen Ländern.

Im Juni 1985 eröffnete die damals neugebildete Kommission Geschichte des Marxismus-Leninismus der Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. K. Kinner mit der stark beachteten Konferenz „Geschichte des Marxismus-Leninismus und der marxistisch-leninistischen Geschichtswissenschaft“ die Forschungen auf diesem Gebiet. Damit wurde der zweite Hauptweg einer weiterhin vorgesehen.

In diesem Rahmen ist zunächst vorgesehen: Erkenntnistheoretische und methodologische Fragen der Wissenschaftshistoriographie (Prof. Dr. D. Wittich), Probleme einer Gesamtdarstellung der Geschichte der Geschichtswissenschaft im Rahmen der Wissenschaftsgeschichte (Prof. Dr. W. Berthold). 1987/88 sollen dann vorwiegend die Konzeptionen und Entwürfe der einzelnen Beiträge für den bereits vertragsgeschlossenen Band „Beiträge zur Geschichte der Gesellschaftswissenschaften“ zur Diskussion stehen.

Die Kolloquien werden wie bisher öffentlich sein. Eine Teilnahme von Wissenschaftlern aus anderen sozialistischen sowie aus kapitalistischen Ländern als Referenten und Diskussionspartner ist gleichfalls vorgesehen.

Die letzten Minuten vor der Prüfung – Heike ist äußerlich sehr ruhig, konzentriert sich. Dann der Aufruf: „Heike Förster, kommen Sie bitte!“ Jetzt wird es für die zukünftige Soziologin ernst, sie muß ihre Kenntnisse in der „Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung von 1830 bis 1945“ und „DDR-Geschichte von 1945 bis zur Gegenwart“ unter Beweis stellen.

Für I. Studienjahr an der Sektion WK, Fachrichtung Soziologie, hat Heike fast beendet. An das Studentenleben in Leipzig hat sie sich mittlerweile ge-

Eine Prüfung mit der Note 1

wöhnt: „Anfängliche Schülerskepsis haben sich schnell geklärt, wir mußten beispielweise erst begreifen, daß ohne gegenseitige Rückrechnung im Internet gar nichts läuft.“ Die Studienanforderungen bereiten Heike wenig Probleme und als Wissenschaftsfunktionär ihrer Seminargruppe kümmert sie sich um organisiatorische Belange des Studiums. Die junge Genossin arbeitet engagiert mit, hat klare Zielstellungen. Nach erfolgreichem Studienabschluß will Heike in ihrem Heimatbezirk Görlitz in einem Kombinat als Soziologin arbeiten.

Zwanzig Minuten später – Heike setzt sich aufzuden und erleichtert die Zimmere. Ihr Thema „Die Verschmelzung des Marxismus mit der deutschen Arbeiterbewegung“ hat sie zur zollen Zufriedenheit der Prüfer bewältigt, diese Komplexprüfung mit der Note 1 bestanden. Die Anforderungen der heutigen Prüfung waren ziemlich konkret vorgegeben, da wir uns ein Einstiegsthema wählen konnten. Die anderen Themen wurden im Überblick geprüft. Ich habe mich langfristig auf alle Prüfungen vorbereitet. Eine gründliche Seminarvorbereitung gehört dabei für mich genauso dazu wie das Studieren von Zusatzliteratur.“

ANKE LUDWIG

Sein Leben und Werk regten an zu einer lebhaften und interessanten Diskussion

Kolloquium zu Ehren des 125. Geburtstages des slowenischen Slawisten Matija Murko

Im Mai fand aus Anlaß des 125. Ordinariats für Slawische Philologie und Wiederkehr des Leipziger Amtseinführung von Matija Murko (1851-1932) ein Kolloquium mit internationaler Beteiligung statt, das in Zusammenarbeit mit der Sektion TAS vom Lehrstuhlbereich west- und südslawische Literatur unter Leitung von Prof. Dr. sc. I. Seebass und Prof. Dr. sc. E. Elscher ausgerichtet wurde. Diese wissenschaftliche Veranstaltung war Bestandteil der 13. Jahrestagung der Bilateralen Kommission für Sonderistik und Südostslawistik DDR-CSSR, die zum zweitenmal in Leipzig durchgeführt wurde. Dieses Kolloquium setzte jene verdienstvollen Bemühungen der DDR-Slawistik zur Bereicherung der von 1918-1927 entstandene umfangreiche Monographie „Die Bedeutung der Reformation und Gegenreformation für die Südslowaken“ zusammen. Nach der Gründung der Tschechoslowakischen Republik ging Murko 1920 als ordentlicher Professor für südslawische Sprachen und Literaturen nach Prag. Dort führte er die für sein ganzes Leben und Wirken charakteristische Einheit von wissenschaftlicher Arbeit und Ringen um Volkerverständigung und Demokratie bis zu seinem Tode fort.

Murko hinterließ ein umfangreiches und vielfältiges wissenschaftliches Werk, das in Österreich, April 1917 hier seine Tätigkeit als

Deutschland und in der CSSR in verschiedenen Sprachen entstand. Seine allseitige Anerkennung kann deshalb nur in enger Zusammenarbeit der Slowen mit anderen Wissenschaftsdisziplinen wie der Germanistik, Volkskunde und Geschichte erfolgen.

Diesem Anspruch trug das Leipziger Kolloquium durchaus sowohl im Plenum als auch in zwei Arbeitsgruppen – einer stärker sprachwissenschaftlichen und einer stärker literaturwissenschaftlich ausgerichteten – Rechnung, es meldeten sich 18 Referenten aus dem In- und Ausland zu Wort, die mit ihren Beiträgen viele recht unterschiedliche Aspekte berührten und zu einer komplexen Wertung der Persönlichkeit und des Gesamtenschaffens Murkos führten. In der Diskussion gab es einen lebhaften Meinungsaustausch zu einzigen in den Beiträgen angeschnittenen Fragen, der bewies, daß selbst nach fast 100 Jahren die Person und das Werk M. Murkos ein interessantes Gespräch anzuregen vermögen. Neben einer Reihe neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse erwies sich das Kolloquium zuletzt auch in den bis heute aktuellen methodologischen Fragestellungen dieses Wissenschaftlers und Demokraten als fruchtbar.

H.-CHR. TREPTE/B. KREHL

Über 900 Läufer und Läuferinnen starteten beim X. KMU-Marathon

Uwe Koch wurde mit 2:17:04 Stunden Sieger bei den Männern. Bei den Frauen gewann Uta Pippig in 2:37:56 Stunden.

Der X. KMU-Marathon der HSG Karl-Marx-Universität ist Geschichte. Auf der bewährten Strecke durch die Straßen der Inneren Stadt und des Clara-Zetkin-Parks haben die 926 Teilnehmer dieses Jubiläumslaufes – 104 mehr als im Vorjahr – ihren Wettkampf über die 42,195-Kilometer-Distanz ausgetragen. Der Start erfolgte für Männer und Frauen, Leichtathleten und Volkssportler, für junge Leute ab 18 und ältere bis 76 Jahre, für Läufer aus der DDR, aus Polen und der CSSR – und auch wieder für die Rollstuhlfahrer. Ihre Leistungen sind in 14 verschiedenen Wertungskategorien in den Ergebnislisten ausgewiesen. Die Ersten wurden jeweils mit den Medaillen der DDR-Meisterschaft geehrt. Die Letzten erhielten den Beifall der nachkundigen Zuschauer.

Für die Teilnehmer des Laufes wird diese Veranstaltung noch lange Gesprächsstoff bieten. Da war zuerst die Hitze: „5 Minuten muss man augeben, wenn man die Siegerzeit kalkulieren will“ meinten die Experten. Die Beiden waren im Vorjahr 2 Stunden und 12 Minuten schneller.

Also orientierte der Sprecher Bernd Schmitz auf 2:17 Stunden. Und genau um diese Zeit tauchte der 1. Läufer in der langgestreckten Zielgasse in der Petzstraße auf. Es war Uwe Koch vom ASK Potsdam (2:17:04 Std.) – ein Schätzling von Trainer Friedrich Jähnke, einem Altmistrainer des Langstreckenlaufes in der DDR. Stephan Seidemann, der Pechvogel vom Vorjahr, hatte es auch diesmal nicht geschafft. Er mußte sich sogar mit dem 3. Platz begnügen.

Bei den Frauen tro�zte – wie erwartet – Uta Pippig (2:37:56 Std.) und besten Läuferinnen ehren: Uwe Koch (AK I, 2:17:04 Std.), Dr. Klaus Goldammer (AK II, 2:27:21 Std.), Gerald Henzel (AK III, 2:34:36 Std.), Wolfgang Kahns (AK IV, 2:37:31 Std.), Dr. Klaus Manske (AK V, 2:46:37 Std.), Arnold Selby (AK VI, 2:53:10 Std.), Uta Pippig (AK I, 2:37:56 Std.), Dr. Goldammer (AK II, 3:10:05 Std.), Marlies Homagk (AK III, 3:15:19 Std.), Brigitte Rose (AK IV, 3:27:08), Frieda Oehler (AK V, 3:22:14 Std.), Dr. Gudrun Spitzer (3:57:58 Std.).

Aber auch die Taktik wurde wieder und wieder erörtert. Die Ergebnisse weisen mit Dietmar Kries, Wolfgang Kahns und Dr. Manske Männer aus, deren Specialstrecken erst bei 75 oder 100 Kilometern beginnen. Sie vertreten ihr Fach. Bei Hitze laufen



Der Sieger in der AK I der Männer – Uwe Koch vom ASK Potsdam – im Ziel auf dem Leipziger Markt.

Fotos: Müller

Delegierung zum Sportklub DHFK

(UZ-Korr.) Elf junge Schwimmer des Trainingszentrums der HSG KMU wurden in einer festlichen Veranstaltung zum Sportklub DHFK delegiert. Sie werden an der KJS Leipzig ihre sportliche Entwicklung fortsetzen. Die offizielle Verabschiedung nahm Manfred Thiel, Sekretär der Sportkommission der KMU, vor.

Als zukünftige Trainingspartner begrüßte die jungen Sportler auf dieser Veranstaltung Kristin Otto, die erst wenige Tage zuvor den Titel bei den DDR-Schwimm-Meisterschaften gewonnen hatte. Kristin Otto war vor zehn Jahren aus unserem Trainingszentrum delegiert worden. Inzwischen ist sie Weltmeisterin und bereitet sich auf die nächsten Welttitelkämpfe vor. Sie gab aus ihrem reichen Erfahrungsschatz den neuen SC-Mitgliedern wertvolle Hinweise. Allen beteiligten Trainern wurde zum Abschluß der Veranstaltung für ihre hervorragende Nachwuchsarbeit gedankt, die mit der Delegierung von elf jungen Talenten – angestrebt waren vier – einen Höhepunkt fand.

Erfolgreiche Wettkämpfe

Die Turner der Karl-Marx-Universität konnten bei Wettkämpfen in den letzten Monaten folgende gute Ergebnisse in der EKL II erzielen: Bezirkmeisterschaften – 2. Platz für Geraldine Hartley (Gastturnerin aus Großbritannien), 3. Platz für Karola Jähnig (Chemie), bei den Männern belegte Jens Paulig (Medizin) den zweiten und Jörg Schnewels (Wiwi) den dritten Platz. Notburga Tritonik (Medizin) siegte im EKL I.

Beim XXIII. DDR-offenen Universitätsturnen siegte bei den Frauen Geraldine Hartley vor Karola Jähnig, und bei den Männern belegte Jens Paulig den zweiten Platz. Diese Aktiven setzen sich auch bei den diesjährigen DDR-Studentenmeisterschaften in Magdeburg gut in Szene. Karola Jähnig wurde Vierte im Schwebebalken und erreichte am Stufenbarren einen dritten Platz. Jens Paulig belegte im Mehrkampf einen dritten, am Boden und am Ring einen zweiten, am Beck einen dritten und einen vierten Platz am Seiltfeld und am Barren. Im Pferdsprung wurde er Studentenmeister.